

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 13 (1988)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Fahrende unter Sesshaften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

FAHRENDE UNTER SESSHAFTEN

---

Eine Informationsschrift für die Öffentlichkeit, für Politiker, Behörden, Verwaltung und für die Fahrenden, herausgegeben vom Bundesamt für Kulturopflege in Bern.

Wer kennt nicht das Lied "Lustig ist das Zigeunerleben", das in uns ordnungsgewohnten Menschen eine versteckte Sehnsucht nach einem von Zwängen befreiten, naturverbundenen Leben zu wecken vermag. Die heutige Situation der Fahrenden in der Schweiz hat allerdings mit solcher Romantik nichts zu tun. Dies belegen zahlreiche Meldungen, die in den letzten Jahren immer häufiger an die Öffentlichkeit drangen. Eines der zentralen Themen war dabei die schwierige und sehr oft vergebliche Suche nach geeigneten Aufenthaltsplätzen. Nicht selten fanden sich in den Zeitungen auch kritische Berichte über Schwierigkeiten mit ausländischen Fahrenden, die besonders während der Sommermonate in die Schweiz einreisen. Die meisten dieser Darstellungen widerspiegeln deutliche Konflikte zwischen der sesshaften Bevölkerung und den Fahrenden, als deren Hintergründe sehr oft mangelhafte Informationen über diese Minderheit sowie althergebrachte Vorurteile zu erkennen sind.

Ausgehend von den Empfehlungen einer Studienkommission, deren 1983 veröffentlichter Bericht den Anstoss zu einer tiefergreifenden Auseinandersetzung mit den Problemen und Anliegen der Fahrenden gegeben hatte, entwickelte das Bundesamt für Kulturopflege das Projekt einer Informationsschrift. Der Auftrag zur Erarbeitung dieses Buches ging an die Berner Fürsprecherin Maria-Luisa Zürcher-Berther. Die Beschaffung der erforderlichen Informationen erfolgte mittels einer bei sämtlichen Schweizergemeinden und Kantonen durchgeführten Erhebung über die vorhandenen Kontakte sowie auf Grund zahlreicher Gespräche mit Fahrenden. Die im vorliegenden Buch zusammengestellten und kommentierten Ergebnisse geben umfassend Einblick in die Hauptschwierigkeiten, denen Fahrende in unserem kleinräumigen, durch die Industriegesellschaft geprägten Land begegnen. Den Hauptgrund dafür bilden die rechtlichen Regelungen, deren Inhalte den Fahrenden vielerorts den Aufenthalt im Wohnwagen erschweren oder gar verunmöglichen und ihre Erwerbstätigkeit oft spürbar einschränken.

Dadurch ist die Fortsetzung ihrer angestammten Lebensweise äusserst erschwert, wenn nicht sogar gefährdet.

Das vorliegende Buch soll als Diskussionsgrundlage zur Abwendung dieser Gefahr beitragen. Es zeigt die vorhandenen gewerbepolizeilichen Vorschriften der Kantone und ihre Vollzugspraxis, die Behandlung von Aufenthaltsfragen sowie Sonderregelungen im Schulwesen in den Gemeinden auf. Schliesslich wird auch auf konkrete Projekte einiger Gemeinden hingewiesen, die belegen, wie sowohl für Fahrende als auch für Sesshafte befriedigende Lösungen innerhalb der geltenden Rechtsordnung gefunden werden können.

Ca. 100 Seiten mit 3 Illustrationen

Ca. Fr. 27.-

ISBN 3 7190 1015 5

Erscheint im Mai 1988

---

## *Fekker-Chilbi 1988*

---

*Anreise der Fahrenden: Freitag, 13. Mai 88 , Platzanweisung durch OK.*

*Abendprogramm Freitag: Saalöffnung Aula, 19.00 Uhr, Theater-Aufführung der Klösterli Bühne Oberhofen "I DR NACHT SY SI CHO" von Ernst Eggimann, um 20.15 Uhr. Eintritt Fr. 10.--*

*Anschliessend Musik und Tanz, Freinacht*

*Samstag, 14. Mai: Marktbeginn: 10.00 Uhr. (Marktbetrieb, Karrussell, Variété, Fekker-Kafi und viele andere Ueberraschungen...)*

*Sonntag, 15. Mai: 10.45 Uhr Predigt im Kurpark, (bei schlechtem Wetter in der Kirche für Fahrende und Sesshafte (Pfarrer Sieber)  
Anschliessend: Marktbetrieb.*

*Montag, 16. Mai: Abreise*

HINWEIS: DAS OK BITTET ALLE JENISCHEN DARUM, ERST AM FREITAG, 13. MAI MIT DEN WOHNWAGEN ANZUREISEN.